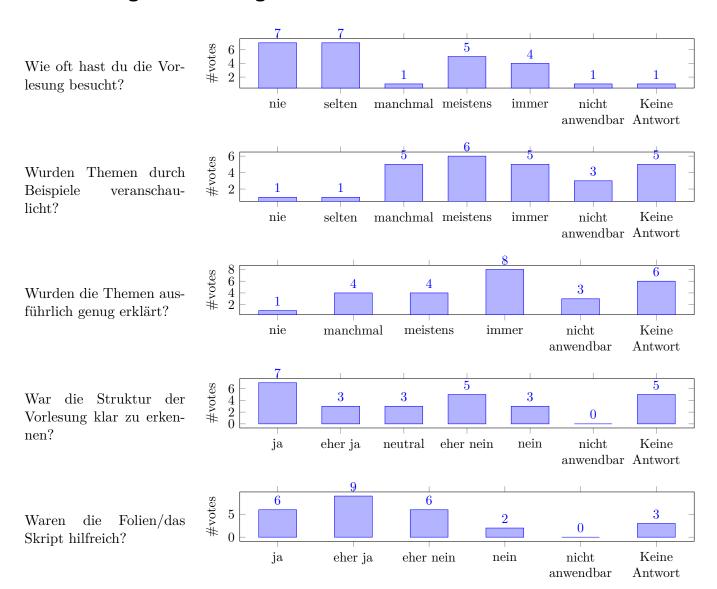
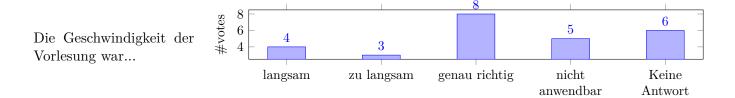
Modul:	Semester:	
Systemnahe Informatik	SS 24	

Ergebnis der Online-VLU. Die Umfrage fand in den letzten beiden Vorlesungswochen statt.

1 Bewertung der Vorlesung

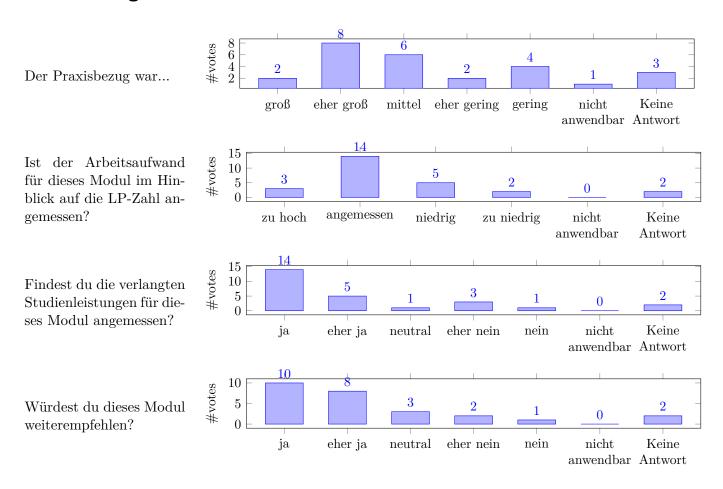


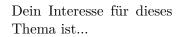
2 Bewertung der Dozierenden

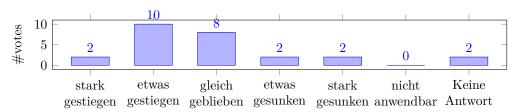


#votes 6 5 4 Wie viel verstehst du während der Vorlesung? Alles das Meiste die Hälfte wenig nichts nicht Keine anwendbar Antwort #votes Ist der Dozent/die Dozentin gut auf Fragen eingegangen? nie selten manchmal meistens immer nicht Keine anwendbar Antwort 10 #votes War der Dozent/die Dozentin außerhalb der Vor-5 lesung für Fragen etc. er-Keine reichbar? nie meistens immer nicht anwendbar Antwort 10 6 War die Dozentin / der Dozent akustisch gut zu verstehen? selten meistens immer nicht Keine Antwort anwendbar

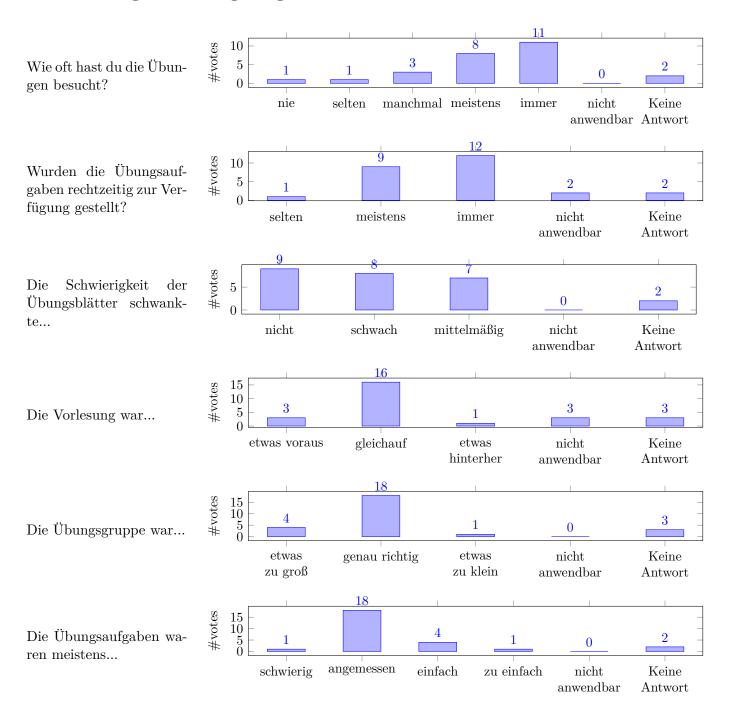
3 Bewertung des Moduls



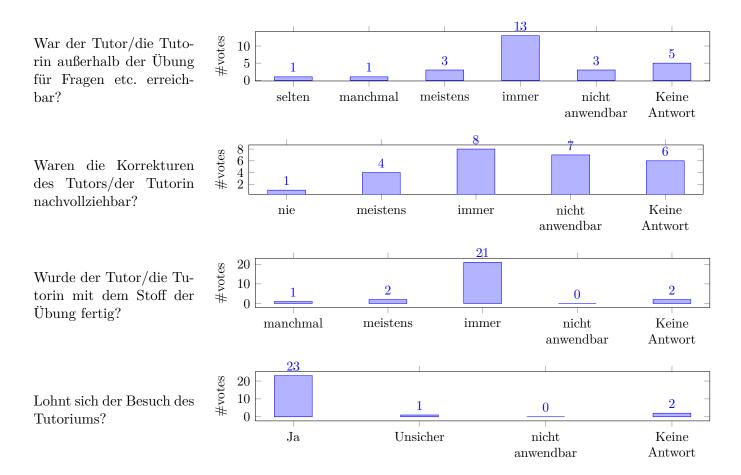




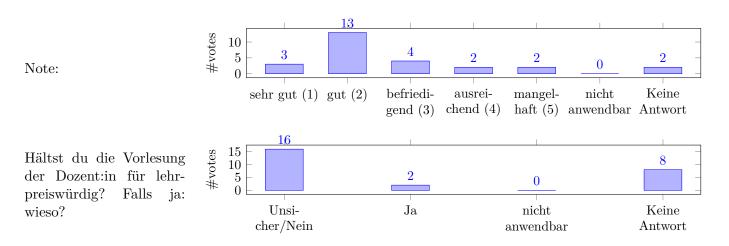
4 Bewertung der Übungsaufgaben



5 Bewertung des Tutoriums



6 Abschließende Bewertung des Moduls



6.1 Kommentar

Besonders gut fand ich das Konzept des Leistungstestes.

Vorlesung könnte definitiv spannender gehalten werden

SysInf in Bonn scheint mir eines der einfachsten Module zu sein, die es in Bonn gibt.

Ich war in keiner Vorlesung, 4x im Tutorium und habe 2 Nachmittage investiert, um beide LTs mit über 90% zu bestehen.

Das Modul muss dringend überarbeitet werden, die Folien sind furchtbar, mir ist fast komplett unklar, was die Idee hinter dem Modul ist.

7 Freitextkommentare

7.1 Was hat dir an dieser Lehrveranstaltung gefallen?

Die Beispiele ans reale Leben

Der hohe Praxisbezug und das Konzept, die Abgabe der Übungsaufgaben durch zwei Leistungstests zu ersetzen

Es wurde auf die Kritik der letzten Jahre eingegangen. Außerdem ist es super, dass die Vorlesungsvideos der Coronajahre noch online zur Verfügung stehen so, dass man eigenständig lernen und Sachen noch einmal hören konnte.

Gefallen hat mir der Leistungstest.

Praxisanteil

cooles thema yurr

Die Übungszettel sind sehr gut auf den Stoff abgestimmt. Auch die Leistungstest sind keine schlechte Idee. Zuerst ist man negtiv eingestellt, aber im Nachhinein hat es dazu geführt, dass man sich zeitnah mit dem VL-Inhalt auseinandersetzt und nicht erst kurz vor der Klausur.

Durch die Leistungstest, welche im ersten Moment nervig erscheinen, lernt man schon gut mit und schiebt das nicht wie bei anderen Modulen bis zur Klausur hinaus. Inhaltlich hat das Modul wenigstens ein wenig mehr Praxisbezug als die Mathemodule. Es reicht auch völlig aus, nur zu den Tutorien zu kommen.

Das sie einfach war.

Das Tutorium war sehr gut. Die Vorlesungen von Dr. Frank waren ebenfalls gut.

7.2 Was könnte noch besser gemacht werden?

- Text reduzieren auf den Folien;
- Die wichtigen Themen sollten in den Folien besser raus stechen und prägnanter / konkreter sein.
- Deutlichere Aufgabenbeispiele zu den wichtigen Themen
- Übungsblätter pünktlich hochladen. Offiziell sind diese bis zum Sonntag gewesen (mit freiwilliger Abgabe), aber wurden im Schnitt erst Freitags hochgeladen (sollte eigentlich Dienstags sein).
- Entweder freiwillige Abgabe anbieten und dann auch durch Tutoren korrigieren lassen oder es nicht anbieten. Eine freiwillige Abgabe mit 2/12 Korrekuren bringt nicht so viel.
- Edge Cases bei den Ablaufdiagrammen (wie in Zettel 12) in der Vorlesung behandeln, um Missverständnisse (auch zwischen den Tutoren) zu vermeiden

Eventuell eine Tutorium Stunde einführen in der der Leistungstest durchgearbeitet wird.

Vorlesung spannender gestalten. Es war anstrengend zuzuhören, da es sehr monoton war.

Gleichmäßigere Aufteilung der Vorlesungen zwischen beiden Lehrpersonen

größerer Praxisbezug, also konkrete, praktische Beispiele

Ich habe zweimal versucht die Vorlesung zu besuchen und bin beide male eingschlafen (no front), der stil ist ein bisschen veraltet

Die Vorlesungen sind "festgefahren". Gemeint ist, dass die Dozenten definitiv die Themen und Folien sehr gut kennen, was teils dazu führt, dass Inhalte späterer Folien vorgegriffen werden und diese dann wiederrum schnell überspult werden. Dadurch ist es schwierig den Gedankengang mitzuverfolgen, da die Folienunterstützung fehlt. Vielleicht könnten die Vorlesungen gleichmäßiger auf die Dozenten aufgeteilt werden, da hierdurch eine Abwechslung im Vortragsstil vorliegt, die hilfreich sein kann.

Man kann nicht genau verstehen, warum man manche Themen in der VL behandelt. Prof. Martini erklärt am Anfang erstmal ne Stunde lang was er alles sonst noch macht und auch während der Vorlesung kann es gerne vorkommen, dass man nicht versteht, was das was erklärt wird, mit dem Modul zu tun hat und es wird dann auch nicht mehr

Man könnte interessantere Bezüge zur realen Welt herstellen.

Die Vorlesungen von Prof. Martini hatten irgendwie keinen richtig erkennbaren roten Faden. In der ersten VL erzählt er 60 Minuten lang, wo er noch überall arbeitet und in den Vorlesungen sind regelmäßig mehr oder weniger interessante Fakten, die aber nichts mit dem Inhalt zu tun haben. Man merkt, dass die Vorlesung schon seit mehreren Jahr(zenten) so gehalten wird und der Stoff wird nicht aktualisiert (Bsp. in der AlPro lernt man inzwischen C++, wenn man in SysInf was, wenn auch nur wenig, programmieren soll, soll dies in Java geschehen, nicht ultra schlimm, aber nur als Beispiel)

7.3 Hier hast du Platz für weitere Anmerkungen und Feedback zum Modul.

Ich finde die Leistungstest in der Form nicht gerechtfertigt, da durch diese viel Freizeit verloren geht, da die Test am Abend stattfinden. Angebracht wären die Tests im Rahmen der Vorlesungszeit, da nur dort erwartet werden kann, dass jede:r die/der das Modul hört dort auch Zeit zur Verfügung hat.

Das Tutorium war definitiv das beste an dem Modul und auch am hilfreichsten

An sich ein inhaltlich interessantes Modul mit guten, klausurnahen Übungen. Nur die Vorlesungen erscheinen etwas eintönig und erfordern eine gute Konzentrationsfähigkeit, um gedanklich nicht abzuschweifen.

Das Modul war wirklich lächerlich einfach bisher.